

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 24.01.2018

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Aylin Aydemir
Frau Brigitte Biermann
Herr Jens Burnicki
Frau Marlis Bußmann
Herr Yunus Cakar
Frau Dilek Dogan-Alagöz
Frau Irini Mavreli
Frau Viola Obasohan
Herr Mehmet Ali Ölmez
Herr Andreas Rüter
Herr Sivasothy Varatharajah
Herr Michael Weber
Herr Cemil Yildirim
Herr Selim Yilmazer

Entschuldigt:

Herr Dilshad Simo Joki
Herr Ali Sedo Rasha
Herr John Jude Pirapakaran Savarimuthu

Von der Verwaltung:

Frau Grewe- Kommunales Integrationszentrum
Frau Krutwage- Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Uzunyayla- Kommunales Integrationszentrum
Herr Wörmann- Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau May- Amt für Jugend und Familie- Jugendamt
Herr Doerk- REGE mbh

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Ölmez begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Herr Vorsitzender Ölmez stellt keine Wortmeldung fest.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 15.11.2017

:

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 15.11.2017 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Frau Obasohan teilt mit:

das „Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene“ veranstaltet in diesem Jahr im Rahmen des Internationalen Tages gegen Rassismus mit mehr als 46 Kooperationspartnern zum dritten Mal die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus.

Gemeinsam ist es gelungen, unter dem Leitmotiv „Rassismus – Nicht mit Mir!“ für den gesamten Monat März über 70 Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren. Der Integrationsrat ist Mitglied des Netzwerkes und beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung der Aktionswochen.

Die Hauptveranstaltung der Aktionswochen findet statt
am 21.03.2018 in der Volkshochschule Bielefeld.

„Was hat Rassismus mit mir zu tun?“

Weitere Infos zu den Aktionswochen finden Sie hier:

<http://ki-bielefeld.de/174-Antirassismus - Aktionswochen>

Frau Adilovic gibt bekannt, dass der gemeinsame Empfang des Oberbürgermeisters und des Integrationsrates am 12.04.2018, um 10: Uhr im

Neuen Rathaus stattfinden werde.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Zu Punkt 6 **Sprach- und Kulturmittler*innen – Verfahren zur Abrechnung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5967/2014-2020

Herr Wörmann erläutert die Informationsvorlage zu Sprach- und Kulturmittler*innen. Die Verwaltung wurde beauftragt, hierfür ein möglichst einfaches und transparentes Verfahren zu entwickeln. Im Vorfeld wurde der Vorschlag der Verwaltung mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) sowie mit der AG „Netzwerk Migration und psychosoziale Versorgung“ der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Bielefeld (PSAG) abgestimmt.

Um bei einer größeren Nachfrage eine gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel zu erreichen und das Risiko für die Träger zu reduzieren, eine Leistung nicht refinanziert zu bekommen, sollen die Abrechnungen monatlich erfolgen.

Wenn sich abzeichnet, dass die zur Verfügung gestellten Projektmittel von 15.000€ nicht ausreichen, werden die Träger so früh wie möglich informiert. Dieses reduziert das Risiko, keine Refinanzierung der Ausgaben zu erhalten.

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7 **Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5563/2014-2020

Frau Krutwage fasst die wesentlichen Eckpunkte der Beschlussvorlage zusammen.

Es handele sich um einen Zwischenbericht, da noch nicht alle Handlungsfelder bearbeitet seien und die vorgelegten Vorschläge noch umgesetzt werden müssten.

In nächster Zeit sollen die beiden Handlungsfelder „Sport, Kultur und Freizeit“ und „Bebaute Umwelt und Verkehr“ stärker in den Mittelpunkt

der Inklusionsplanung gestellt werden.

Um den Austausch zwischen den Mitwirkenden in der Gesellschaft und der Verwaltung beim Inklusionsprozess zu gewährleisten, sei die „Plattform Inklusions-Impulse“ ins Leben gerufen worden, die im Jahr 2017 zweimal stattgefunden habe.

Die Realisierung eines inklusiven Gemeinwesens sei ein dauerhafter Prozess, der laufend an die sich ändernde Lebenswirklichkeit, an aktuelle Herausforderungen und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden müsse.

Frau Obasohan und Frau Adilovic vermissen migrantenspezifische Aspekte der Bedarfsfeststellung. Die Situation und Bedarfe dieser Zielgruppe würden selten berücksichtigt. Zumal die Mehrfachdiskriminierung sowie die Mehrsprachigkeit unverzichtbare Voraussetzungen für den Zugang der Zielgruppe zu den Angeboten in der Stadt seien.

RM Herr Burnicki begrüßt das Vorhaben der Verwaltung und stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Stadt Bielefeld das Thema vergleichsweise spät in Angriff genommen habe. Insofern sei der Austausch mit anderen Kommunen, die bereits weiter seien, hilfreich.

RM Herr Rüther hält den Zwischenbericht für einen wichtigen Schritt für alle Gruppen in der Stadt. Die spezifischen Aspekte der Zuwanderung müssen dann im weiteren Prozess berücksichtigt werden

RM Frau Biermann regt an, Sprach und Kulturmittler in den Prozess einzubeziehen.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Krutwage auch weiterhin um Unterstützung aus dem Integrationsrat und bedankt sich für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt den Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt wie folgt zu beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmenvorschläge zu konkretisieren und weiterzuverfolgen. Über ggf. erforderliche Finanzmittel und zusätzliche Personalressourcen ist im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen zu entscheiden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Inklusionsplanung fortzusetzen und auf weitere Handlungsfelder auszuweiten.**

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 8

Sicherstellung einer zusätzlichen Sprachförderung geflüchteter Kinder in Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5973/2014-2020

Frau May erläutert die Vorlage ausführlich an Hand von einer Präsentation (**Anlage**). An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Obasohan, RM Herr Burnicki, Herr Yilmazer und RM Herr Weber.

RM Herr Weber thematisiert die Fachausdrücke in der Vorlage, die nicht unbedingt zum Verstehen beitragen. Wünschenswert wäre eine andere Sprachverwendung.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9

Förderung von Initiativen, Vereinen und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (Migrantenorganisationen (MO)) Erfahrungen mit der Umsetzung der Richtlinien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6038/2014-2020

Herr Uzunyayla bezieht sich auf die Informationsvorlage und führt aus, dass es in Bielefeld inzwischen etwa 70 Migrantenorganisationen gibt, in denen sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mit unterschiedlichen Ausrichtungen zusammengeschlossen haben. Viele dieser Vereine setzen sich für die Integration von Zugewanderten ein. Da ihre Mitglieder meist selbst über Migrationserfahrungen verfügten, fänden sie einen besonders guten Zugang zu der Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10

Verwendung der Mittel des Integrationsrates für 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6041/2014-2020

Der Integrationsrat beschließt die Vergabe der Mittel des Integrationsrates (Gesamtsumme 25.500 €) u. a. zur Förderung von Migrantenorganisationen (MO) für folgende Maßnahmen in 2018 zu verwenden:

1. Einen Betrag i. H. v. 5.500 € für eigene Aktivitäten und Veranstaltungen des Integrationsrates (u.a. für Mitgliedsbeitrag Städtekoalition gegen Rassismus, Aktivitäten i. R. der Aktionswochen gegen Rassismus im März 2018, ...) mit weiteren Kooperationspartnern wie z. B. MO.
2. Einen Betrag i. H. v. 17.000 € für die Förderung von Migrantenor-

ganisationen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung (Förderkriterien s. unten).

Für die Förderung von Migrantenorganisationen sind die in der **Anlage** aufgeführten Maßnahmen vorgesehen.

3. Einen Betrag in Höhe von 1.000 € für die gemeinsame Fachtagung des Integrationsrates mit dem Kommunalen Integrationszentrum und mit Regeldiensten, Wohlfahrtsverbänden, Jugendring, Einrichtungen und Institutionen am 04. Mai 2018 zum Thema: „Integrationsförderung durch Migrantenorganisationen, Kompetenzen – Ressourcen – Potentiale - Möglichkeiten der Kooperation“.

Einen Betrag i. H. v. 2.000 € für eine Sendung mit drei Filmbeiträgen zum Thema „Integrationsrat“ beim Offenen TV-Kanal Bielefeld e.V. / Kanal 21 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates

-mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme beschlossen

-.-.-

Zu Punkt 11

Arbeit und Beschäftigung für Flüchtlinge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5772/2014-2020

Herr Doerk stellt die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlagen (Integrierte Handlungsstrategie der „Kommunalen Arbeitsförderung“ der REGE mbH für Neuzuwanderer/-innen und Geflüchtete) vor (**Anlage**).

Die Fragen von RM Frau Bußmann und Frau Obasohan werden beantwortet.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt

- **Die REGE mbH wird beauftragt, die Beschäftigung von Integrationslotsen und Arbeitsgelegenheiten für geduldete Flüchtlinge in 2018/2019 fortzuführen. Die REGE mbH koordiniert auch die Umsetzung der Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen in Bielefeld.**
- **Für die Umsetzung der „kommunalen Arbeitsgelegenheiten“ und der „Integrationslotsen“ steht in den Jahren 2018 und 2019 ein Planungsvolumen von insgesamt 348 Teilnehmermonaten zur Verfügung.**

--mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme beschlossen

-.-.-

Zu Punkt 12 Sprachangebote für Asylsuchende in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5773/2014-2020

Herr Doerk erläutert die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage
(Anlage 12).

Auf Nachfrage von Frau Bußmann teilt er mit, dass bei der Planung der Sprachangebote der Nachzug eines Ehegatten bereits berücksichtigt worden sei; nicht aber der Nachzug der gesamten Familie.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt wie folgt

- **Die REGE mbH wird weiterhin beauftragt, die Sprachkurs- und Sprachtreffangebote für Flüchtlinge zu koordinieren.**
- **Aufgrund der veränderten Bedarfslage werden in den Jahren 2018 und 2019 voraussichtlich jeweils 5 Einstiegssprachkurse erforderlich sein und deswegen geplant. Gleichzeitig sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln pro Jahr 4-6 Sonderkurse (z. B. Begleitkurse für FIM und AGH, Alphabetisierungskurse, Frauenkurse, Aufbaukurse, Berufsorientierungskurse, arbeitsplatzbezogene Kurse, etc.) durchgeführt werden, soweit für die jeweiligen Kurse keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten gegeben sind.**

- bei einer Gegenstimme einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13 Bericht zum Einsatz der Kompetenzfinder bei der REGE mbH

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5774/2014-2020

Herr Doerk informiert über den Einsatz der Kompetenzfinder.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 14 Bericht zur Umsetzung der Alltagsintegrierten Sprachbildung
– Verwendung der Landesmittel**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5972/2014-2020

Frau May geht an Hand einer Power Point Präsentation (**Anlage**) auf die Informationsvorlage ein.

Ohne Aussprache nimmt der Integrationsrat den Bericht zur Kenntnis.

-.-.-

Mehmet Ali Ölmez

Emir Ali Sağ